

Photo-Reisebericht Nr. 4 – Oktober 2012
Botswana Teil 1 (Makgadikgadi – Nxai-Pan - Central Kalahari)



Fahrt nach Kubu Island – auf der grössten Salzpfanne der Welt.
- ohne unser super GPS Navi wohl nie erreichbar.... (denn Strassentafeln gibt's hier nicht, geschweige noch einheitliche Spuren).





Gigantische Baobabs auf Kubu Island, die mehrere tausend Jahre alt werden können.





Kubu Island – ein magischer Ort mitten in der Salzpflanze von Makgadikgadi, einem riesengrossen Binnensee, der vor tausenden Jahren ausgetrocknet ist.





Die lange Fahrt dahin, im Tiefsand war auch nicht ohne (= aber nie stecken geblieben!)





Fahrt in die Central Kalahari – unendliche Weiten – Tiefsand „Strassen“ und morgens noch Gegenverkehr von Rindern, die irgendwo etwas Essbares suchen. Andere Autos sieht man höchst selten.





Bei Ankunft in der Kalahari steht unser Begrüßungskommando schon stramm...





Typische Bewohner der Kalahari, die tagsüber gerne Schattenplätze suchen. Bei Temperaturen zwischen 40 – 45 Grad ist auch uns heiss und die Tagesportion Tee und Wasser beträgt 5 – 7 Liter.





Die Central Kalahari, flächenmässig weit über der Schweiz, ist das grösste Wildreservat in Botswana. Bei tiefsandigen Stecken sind die Distanzen aber riesig, wobei hier schon mal Wegweiser zum Ziel führen.





Typische Unterkunft der Vögel...

.... typische Unterkunft / Logis für uns. Keine Hotelkomplexe, nie mehrstöckige Bauten, sondern Lodges, mit unserem eigenen „Häuschen“ – wie hier sogar mit Sat-TV.





Fahrt in den Nxai Pan Nationalpark – Tiefsand....

..... oder Hindernisse am Boteti-River, die zum Umkehren zwingen.





Die berühmten Baines Baobabs sind im Nxai Pan Nationalpark und je nach Jahreszeit viele Tiere. Auch hier etliche Salzpflanzen.







Nochmals fahren wir in den Makgadikgadi Nationalpark von Norden, der an den Boteti River grenzt. Nur wenige fahren in diesen Teil, weil die meisten diese Tiefsandstecken meiden. Unser mühsames Vorwärtstkommen wird belohnt, mit einer Herde von über 5000 Zebras, durch die wir quer hindurch fahren und dieses eindrückliche Erlebnis an diesem Tag im ganzen Park mit keinen anderen Touristen teilen mussten.





